

Schluss mit Beselicher Verhältnissen



Elf Männer und Frauen der Bürgerliste kandidieren für einen Sitz im Beselicher Gemeindeparlament. Foto: Goeckel

Mehr Transparenz und Bürgernähe hat sich die Bürgerliste Beselich (BLB) auf die Fahnen geschrieben, die am Montagabend im Gasthaus «Zur Eintracht» in Obertiefenbach aus der Taufe gehoben wurde und mit elf Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 27. März antreten will. Etliche Namen auf der von den 25 Gründungsmitgliedern einstimmig verabschiedeten Kandidatenliste sind bereits vom Bürgerforum gegen Wool.rec bekannt, allen voran der Spitzenkandidat Bernd Litzinger, der die Ziele der Wählergruppe erläuterte.

Viele Mitstreiter des Bürgerforums hätten im Kampf gegen die Ansiedlung von Wool.rec im Beselicher Gewerbegebiet erfahren, wie manche Gemeindevertreter mit der gebotenen Transparenz gegenüber den Bürgern umgehen, sagte Litzinger, der den sogenannten «Beselicher Verhältnissen» den Kampf ansagte: «Es kann nicht sein, dass bei Entscheidungen, die die Lebensqualität der Bürger betreffen, einige wenige im stillen Kämmerlein entscheiden.» «Die Bürger sind wacher geworden, das lassen wir uns nicht länger gefallen», so Litzinger. Deshalb stünden Bürgernähe und Transparenz ganz oben auf dem Wahlprogramm der BLB. Immerhin habe bei einigen Gemeindevertretern ein Umdenken eingesetzt. «Und damit das auch in Zukunft bleibt, treten wir an», so Litzinger.

Aber auch für eine kinder- und familienfreundlichere Politik trete die Bürgerliste ein. Litzinger kritisierte in diesem Zusammenhang die jüngsten Erhöhungen der Kindertagesstätten-Gebühren. Die BLB halte einkommensabhängige Beiträge für sinnvoll. Auch in der Seniorenpolitik wolle man neue Akzente setzen und beispielsweise den Seniorenplan der Gemeinde auf den Prüfstand stellen. Als weitere Ziele nannte Litzinger eine stärkere Berücksichtigung des Landschafts- und Naturschutzes, insbesondere in der Waldwirtschaft, und den Ausbau regenerativer Energien. Hier habe die Gemeinde großen Nachholbedarf. So gebe es jetzt schon Kommunen, die sich von großen Energieversorgern unabhängig gemacht hätten. Größere Beachtung und Unterstützung als bisher sollen die kulturtragenden Vereine erfahren. In der Vereinsförderung wolle die Bürgerliste eine neue Gewichtung vornehmen.

Aber auch in der kommunalen Wirtschaftspolitik will die BLB ein Wörtchen mitreden. So soll das Investzentrum, das eigens für Wool.rec teilweise in ein Industriegebiet umgewandelt worden war,

wieder in ein reines Gewerbegebiet zurückgeführt werden. Bei künftigen Ansiedlungen soll auf mögliche Konflikte mit den Bürgern geachtet werden. Es dürfe, so Litzinger, keine Ansiedlung um jeden Preis geben. Gleichzeitig wolle die BLB sich aber auch um eine verstärkte Vermarktung des Investenzentrums bemühen. Hier sei noch einiges an Potenzial vorhanden, das es auszu-schöpfen gelte, so der Listenführer. Schließlich will sich die Bürgerliste darum bemühen, dass der Beselicher Wochenspiegel künftig allen Haushalten kostenlos zur Verfügung steht.

Kein Schupbacher

«Uns ist wichtig, dass sich etwas ändert. Die Unzufriedenheit der Bürger ist groß, und viele erwarten, dass ein neuer Wind weht», sagte Litzinger. Die neue Liste sei überparteilich aktiv. Auch für den Ortsteil Schupbach, so Norbert Bandur, wolle man sich einsetzen, wenngleich dort be-dauerlicherweise kein Kandidat gefunden worden sei.(goe)